



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MLXXIII. Kaiser Karl genehmigt, daß die 20,000 Schock Prager Groschen  
Mitgift, welche dem Markgrafen Otto verschrieben worden, wenn sie zur  
verabredeten Zeit nicht baar erlegt seyn sollten, von der ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

an denselben vnsern bruder odir an sine erben oder erbes erben von sine libe manes geflichtes queme, daz er dan vnd auch sine egenanten erben vnd erbes erben alle die egenanten sachen gantzlich, wie sie dauor geschriben steent, halden vnd die auch nimer gehindern noch geirren wollen noch fullen indheinewys. Vnd wir Ludewig der Romer, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg, bekennen uffentlich an diesem brieue, daz wir mit wolbedachtem müte, mit rechter wisse vnd mit rate vnser getruwen vndertanen, vor vns, vnser egenanten erben vnd erbes erben, vnsern herren dem keiser vorgeant in guten truwen gelobet haben vnd geloben, mit craft dieses brieues, queme iz zu schulden, daz vnser egenante bruder, marggraue otte, ane erben fines libes manes geflichtes sturbe, vnd douone sin teil in der marke zu Brandenburg an vns vnd an vnser egenanten erben vnd erbes erben veruiele, daz wir vnd die obgenanten vnser erben vnd erbes erben alle die vorgeante sache gantzlich in aller der meynunge, als vor begriffen ist, vnuerrucket halden wollen vnd fullen, vnd wollen die auch nimer gehindern noch irren indheime wis, vnd des vnd aller der vorgeschriben sache zu vrkund vnd stediger werheit, han wir vnser jngesigel zu vnsern egenanten bruders jngesigel durch seiner bete willen an diesen brieff gehangen. Geben zu Pirn noch gots geburte druczenhundert jar, darnoch in dem vier vnd sechtzigstem jare, an dem suntage, als man singet jubilate in der heiligen kirchen.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

**MLXXIII.** Kaiser Karl genehmigt, daß die 20,000 Schock Prager Groschen Mitgift, welche dem Markgrafen Otto verschrieben worden, wenn sie zur verabredeten Zeit nicht baar erlegt seyn sollten, von der Pfandsumme der Lausitz in Abrechnung gestellt werden, den 15. April 1364.

Wir karl, von gotes gnaden romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kung zu beheim, bekennen vnd tun kunt offentlig mit difem brieue allen lüten, di yn sehen odir horen lesen, wan wir dem hochgeborn otten, marggrauen zu brandenburg, des heligen romischen reichs obristen camerer, pfallentzgraffen bei rin vnd hertzog in beyern, vnsern lieben eydem vnd fursten, zwenzig tausent sehok grozzer pfennyng prager müntz zu der hochgeborn elizabeth, vnser tochter, syner elichen wirtine, liebgedinge gelobt haben zu geben, inwendig sechs jare, di neecht nach einander komen, anzuzelen von sand walpurgentag, der schireft künnt, douon wer iz, das wir bynnen der egenanten zeit die vorgeanten zwenzig tusent sehok nicht geben noch bezalten, so fullen diselben zwenzig tusent sehok vns als eynem kunge zu beheim, vnsern erben vnd nachkomen kungen vnd der cronen des kungreichs zu beheim nach tode des hochgeborn bolken, herzogen zu flezian, herren zur swidenitz vnd dem jawr, abgan an dem gelt, das wir haben uff dem lande zu lusicz vnd was dorzu gehoret vnd fullen wir vnsern egenanten erben vnd nachkomen, so uil dester mynner darauß haben, vnd

sol deune ouch vnser egenante tochter diselben zwenzig tusent schok zu yrm rechten liebgedinge haben uff dem lande zu luficz vnd was dorzu gehort, vnde domyde fullen frankenuord uff der oder, di vögte zu lubus vnd muncheberg vnd was dorzu gehoret, di vnser egenant eydem ytzunt vor dy zwenzig tusent schok in andern briuen zu vnser dochter liebgedinge bewiset hat, ab wir bynnen den egenanten sechs jaren dy zwenzig tusent schok betzalten, ledig vnd loz syn von der pfantschaft wegen des egenanten liebgedings. Vnd wer iz das vnser tochter vnd eydem vorgeant versüren vnd kinde mit eyn hinder yn liezzen, an di kinde fullen di zwenzig tusent schok vnde vor di das land zu lufitz vnd was dorzu gehoret veruallen. Hetten abir sy mit eyn nicht kinde vnd sturbe irer eyns, ee denne das ander, so sol das do lebentig belibet, di zwenzig tusent schok vnd vor dy das land zu lufitz mit syner zugehorunge, zu synen liebgeding vnd als lange iz lebt haben: wenn ouch sy beyde one erben ires liebs veruarent, so fullen di zwenzig tusent schok vnd douor das land zu Lufitz vnd was dorzu gehoret, an vns, als an eynen kung zu Beheim, an vnser erben vnd nachkomen kunge vnd an di cronen des kungreichs zu beheim lediclich veruallen, also das wir das als lange ynnhaben vnd des nyezzen vnd gebrochen fullen gerüelich, biz das der hochgeborne ludowig der romer vnd syne erben vnd erbs erben von synem liebe mannes gesechts, dy von vns, als von eyne kunge zu beheim vnsern egenanten erben vnd nachkomen vmb zwenzig tusent der egenante schok gelosen, wenne di also geloset werden, so fullen sy widir marggraue ludowig syner egenanten erben vnd erbes erben syn an dy marke zu brandemborg veruallen, als uor. Vnd wer iz, das wir inwendig den egenanten sechs jaren di zwenzig tusent schok nicht bezzalten vnd dauon diselben zwenzig tusent schok vns abgiengen an dem lande zu lufitz vnd was dorzu gehoret, vnd das vnser eydem sturbe one kinde mit vnser tochter, vnd das douon vnser tochter di zwenzig tusent schok zu leibgedinge gewünne uff dem lande zu luficz vnd was dorzu gehoret, als vor ist erzalt vnd wolden denne marggraue ludowig oder syne erben vnd erbes erben ouch von synem liebe vnd mannes gesechts, daz land zu lufitz mit syner zugehorunge von vns als von eyne kunge zu beheim, vnsern erben vnd nachkomen kungen vnd der crone desselben kunigreuchs zu beheim widirkouffen edir losen vmb als vil gelts, als iz belibet stende zu widirkouffe edir zu widirlosunge, usgenomen der egenanten zwenzig tusent schok; so sol denne vnser egenante dochter dy zwenzig tusent schok vnd auch dy drizzig tusent schok, die marggraue otte vnser tochter zu liebgedinge bewiset hat, das machet alles sumfzig tausent schok liebgedings, haben uff dem lande zu lufitz vnd fullen denne douor ledig syn vrankenüort, dy vögte zu lubus, muncheberg, strusperg, mittenwald vnd kopenik vnd was dorzu gehoret. Mit orkunde ditz briues verlygelt mit vnser keyferlich maiestat insigel, geben zu pyrn, nach gots geborte druzenhundert jar dornach in dem vier vnd sechtzigstem jage, am nechsten montag nach dem sunntag, als man synget jubilate, vnser reiche in dem achtzehenden, vnd des keyfertumes in dem zehenden jare.

per dominum jmperatorem Rud. de frideberg.

Nach dem im R. R. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.